

Satans Religion – Teil 23

Quelle: <http://www.crossroad.to/Books/TwistofFaith/1-Father-Mother.html>

„Das Böse ist schwarz“

Die ganze Geschichte hindurch hat sich gezeigt, dass wann immer Gottes Volk die Wahrheit gegen Mythen eingetauscht hat, es in den Niedergang ging. Lies dazu folgende Bibelbücher:

- Das Buch der Richter
- Das 2. Buch der Könige
- Das 2. Buch der Chroniken
- Das Buch Jesaja
- Das Buch Jeremia

Und lies in den Geschichtsbüchern den Niedergang der griechischen und römischen Zivilisation nach!

Heute sehen wir dieselbe Abwärtsspirale, wie sie sich in Zeitungsüberschriften wie den folgenden widerspiegelt:

- Sinnlose Mordserien verblüffen die Polizei
- Telefonsex-Industrie geht nach Übersee
- Spielsucht bei Teenagern nimmt zu
- Sexualstraftäter werden immer jünger
- Rassistische Spannungen an Hochschulen: Schockierend, aber real
- 14-Jährige ermodet zwei Jungen und begeht Selbstmord
- 9 texanische Kinder geben zu, ein Pferd gequält zu haben

Einige der schockierendsten Geschichten haben mit Kindern zu tun, die Amok laufen. Jeden Sinn für Scham verloren, stachen drei Jugendliche auf einen 55-jährigen an Multio-Sklerose leidenden Mann ein, würgten und schlugen ihn. Anschließend ergötzten sie sich an den Spaghetti, die sie in seinem Kühlschrank fanden. „Der Mann hatte nicht die geringste Chance“, war in der „Newsweek“ zu lesen. „Die Jungs, die ihn angegriffen haben, waren skrupellos.“ (Barbara Kantowitz, "Wilds in the Streets" (Wilde auf den Straßen), „Newsweek“, 2. August 1993; Seite 40)

Mädchen stehen Jungs in nichts nach. In New Orleans zückte eine 13-jährige Schülerin ein Messer und stach es in den Rücken einer Klassenkameradin. Edward Cue, ein Beamter an einer Schule für schwer erziehbare Jugendliche in Ventura/Kalifornien, sagt: „Man gibt einem Verbrechen einen Namen; schon haben wir es; wenn man sich das schlimmste Szenario vorstellt, dann

passiert es.“

Der Mangel an Gewissensbissen verblüfft die Strafvollzugsbeamten. Warum haben Kinder und Erwachsene die Sensibilität für die Schrecken des Bösen verloren? Warum können sie Recht von Unrecht nicht mehr unterscheiden?

In der Titelstory „Das Böse ist zurück“ der „New York Times“ wurden dieselben Fragen gestellt. „Was hat das zu bedeuten: Die Gewalt, diese sinnlose, heimtückische Bosheit?“ (Ron Rosenbaum, "Staring into the Heart of Darkness," (In das Herz der Finsternis starren), „The New York Times Magazine“, 4. Juni 1995; Seite 36)

Die Antwort auf all diese Fragen lautet: Die Menschen lieben das Böse. Die Kinder haben Spaß daran, sich im Fernsehen Todesszenen anzuschauen, welche die abgehärtetsten Zuschauer im alten römischen Kolosseum schockiert hätten. Die Verlockung der Grausamkeit, der Gewalt und der okkulten Schrecken drückt sich in den beliebtesten Kinderbüchern und in den Boulevard-Zeitungen in den Supermärkten aus. Allein durch die Enthüllung und Verfügbarkeit wird das Böse neu erfunden. Jetzt fühlt es sich gut und nicht mehr schlecht an, aufregend und nicht mehr abstoßend. Und Satan grinst.

Das fiktionalisierte Böse spaltet die Menschen von der Realität menschlichen Leidens ab. Das ist genau das, was der Böse von Anfang an beabsichtigt hat. Viele werden zu Zuschauern, statt am realen Gemeinschaftsleben teilzunehmen. Eventuell wird sowohl reale als auch ausgedachte Gewalt nur noch als Unterhaltung bedeutungsvoll.

Vor einigen Jahren fuhr ein Auto ein älteres Ehepaar in einer belebten Einkaufspassage an. Es hatte sich schon eine Menschenmenge um die Szene versammelt, als ich dorthin kam. Es dauerte nicht lange, bis das Blut aus ihren Köpfen strömte. Doch keiner machte Anstalten zu helfen oder ihre zitternden Körper zuzudecken. Ich schrie nach Decken, Jacken oder Schals, nach irgendetwas, was die Blutungen stoppen und den Schock mildern konnte. Niemand reagierte, kein Einziger der dabeistehenden Männer oder Frauen. Als ich versuchte, die Blutung am Kopf der Frau mit meinem Taschentuch zu stillen, starrten mich die Gaffer mit bleichen Gesichtern an. Ich rief dem Autobesitzer zu, dass er eine Decke oder ein Kleidungsstück bringen sollte. Er rührte sich nicht. Als ich zu seinem Wagen lief und mir einige trockene, saubere Kleidungsstücke vom Rücksitz nahm, protestierte er. Ich vermute, dass er kein Blut auf seinen sauberen Kleidungsstücken haben wollte. Dann kam der Krankenwagen, und man nahm die Opfer mit.

Was ist aus den barmherzigen Christen geworden, die einmal Krankenhäuser für die Kranken und Hungernden gebaut haben?

Die Bibel spricht von Menschen, die sich wie Tiere verhalten. „Was ist da los?, fragen sich einige. „Tiere sind liebenswerter als Menschen.“

Diejenigen, welche Tiere studieren, sehen die raue Natur hinter dem weichen Fell, den braunen Augen und den schmeichelhaften Medienbildern. Ein Anthropologe hatte eine Zeitlang eine Gruppe von Affen studiert, als ein Teil der Schimpansen in das Gebiet einfiel. „Die Folgen waren verheerend“, schrieb er. „Während der stundenlangen Hetzjagd wurden sieben Affen getötet; drei wurden direkt vor meinen Augen auseinandergerissen. Fast vier Stunden später aßen die Jäger immer noch, während ich dasaß und ungläubig auf die Überreste meiner vielen Studienobjekte starrte.“ ("The Circle of Death," (Der Kreis des Todes), „The American Enterprise“, September/Oktober 1995; Seite 11)

Waren diese Tiere böse? Nein. Böse sind nur Menschen. Uns allein ist es gegeben, eine moralische Wahl zu treffen, und Gottes Wort hilft uns dabei, der Versuchung zu widerstehen. Von Tieren erwartet man, dass sie ihrem natürlichen Instinkt folgen; aber Menschen sind Gottes Richtlinien gegenüber rechenschaftspflichtig. Die Unkenntnis dieser Gesetze macht die Konsequenzen nicht zunichte, welche damit einhergehen, wenn man sie nicht beachtet.

Römer Kapitel 1, Verse 19-20

19 Denn was man von Gott erkennen kann, das ist in (oder: unter) ihnen wohl bekannt; Gott selbst hat es ihnen ja kundgetan. 20 Sein unsichtbares Wesen lässt sich ja doch seit Erschaffung der Welt an Seinen Werken mit dem geistigen Auge deutlich ersehen, nämlich Seine ewige Macht und göttliche Größe. Daher gibt es keine Entschuldigung für sie.

In Amerika geniert man sich in diesen Tagen über Gottes Richtlinien zu sprechen. Man schämt sich zu sagen, was Er „gut“ nennt; doch man errötet nicht einmal mehr, wenn man sich dem hingibt, was Er als „Sünde“ bezeichnet.

Jeremia Kapitel 6, Vers 15

„Beschämt werden sie dastehen müssen, weil sie Gräuel verübt haben; und doch schämen sie sich keineswegs, und Erröten kennen sie nicht. »Darum werden sie fallen, wenn alles fällt: Zur Zeit, wo ICH sie zur Rechenschaft ziehe, werden sie stürzen!“ – so hat der HERR gesprochen.

Jeremia Kapitel 8, Vers 12

„Beschämt werden sie dastehen müssen, weil sie Gräuel verübt haben;

und doch schämen sie sich keineswegs und Erröten kennen sie nicht mehr. Darum werden sie fallen, wenn alles fällt: zur Zeit, da ich sie zur Rechenschaft ziehe, werden sie stürzen!“– so hat der HERR gesprochen.

Kein Wunder, dass das Böse ungezügelt grassiert und dass die Menschen desensibilisiert sind, was Sünde, Horror und menschliches Leid anbelangt.

Als ich in einem großen Buchladen anhielt, sah ich eine riesige neue Auslage im Inneren. Verwundert starrte ich auf eine kindergroße Truhe voll mit Vampir-Büchern. Die Holztruhe war gegen eine große Imitation eines Steinaltars gelehnt. Darauf stand ein verziertes Kreuz mit Kerzen auf jeder Seite. In der Mitte, platziert wie eine Bibel, lag ein großes Buch. Erschrocken über die Verspottung des Christentums, prüfte ich den Einband und entdeckte, dass es sich dabei um das Vampirbuch „Memnoch der Teufel“ , den neueste Bestseller von Anne Rice handelte. Auf der grauen kathedralartigen Wand oberhalb des Altars hing ein Kreuz. Ich eilte aus dem Laden.

Die zwei Seiten des Bösen

Abgebildeter Horror desensibilisiert uns nicht nur für das Gute Gottes, sondern macht die Menschen offen für reale dämonische Schrecken und tödliche okkulte Bindungen. Doch so schlimm offener Okkultismus auch sein mag, das heutige Neuheidentum ist noch viel verführerischer und genauso effektiv für Satans Ziele. Beide Wege stellen eine direkte Verbindung des menschlichen Verstandes mit dem Bereich der Dämonen her. Und beide führen zu demselben verheerenden Ende. Doch allzu oft sieht das Neuheidentum täuschend hell und freundlich aus.

Johanna Michaelson zeigt die verführerische Seite des Neuheidentums in ihrem Buch „The Beautiful Side of Evil“ (Die schöne Seite des Bösen) auf. Ihre Untersuchungen im Bereich der psychischen Praxis haben ergeben, dass die dämonischen Aktivitäten weit schrecklicher sind als die Krankheiten, die angeblich geheilt werden können.

Vor einigen Jahren sprach ich mit einer Krankenschwester, die in holistische Medizin involviert war. Jane und ihr Mann hatten eine ganzheitliche Form von Massagetherapie gelernt, die scheinbar dafür sorgte, dass Janes Rückenschmerzen gelindert wurden, zumindest für eine Weile. So wie das chinesische Ch'i und das hinduistische Prana (das bei der Re-Imagining-Konferenz gelehrt wurde) sollte dabei eine geistige Kraft durch die Hände fließen und Heilung durch Ausbalancierung ihrer Energien erfolgen. Aber im Lauf der Zeit wurde Jane immer abhängiger von der Behandlung ihres Mannes. Jedes Mal, wenn er sie massierte, verschwanden die Beschwerden.

Doch die schmerzfreien Perioden zwischen den Massagen wurden immer kürzer, während die Schmerzen, die bald darauf kamen, immer schlimmer wurden. Sie suchte verzweifelt nach lang anhaltender Linderung.

Als Jane eines Nachts im Bett lag, spürte sie, wie etwas Dunkles sich ihr näherte. Erschrocken schrie sie auf. „Im Namen von Jesus Christus, geh weg von hier!“ Die unirdische Präsenz verschwand zwar, aber Jane und ihrem Mann wurde bewusst, dass da etwas Schreckliches im Gange war. Was hatten sie getan, um diese Art von dämonischer Manifestation einzuladen?

Nach einer kurzen Suche fanden sie einen Pastor, der ihnen dabei half, die okkulten Verbindungen zur ganzheitlichen Heilung zu verstehen. Genauso wie Valerie, mussten sie alle Praktiken, die sie gelernt und denen sie vertraut hatten, bekennen, widerrufen und aufgeben. Jetzt rate mal, was mit Janes Rücken passierte? Gott heilte ihn. Als sie sich dafür entschied, Ihm zu vertrauen, befreite Er sie.

Bitte denke jetzt nicht, dass sämtliche Krankheiten dämonisch sind und so schnell geheilt werden können. Gott kann jeden von uns in einem einzigen Augenblick gesund machen, aber nur selten wählt Er den sanftesten Weg für uns. Manchmal wird eine lang anhaltende Krankheit zu unserer besten Chance, um anderen Sein Überwinderleben und Seinen Frieden zu demonstrieren.

Der springende Punkt bei der oben beschriebenen Geschichte ist folgender: Was gut zu sein scheint, kann sich als sehr gefährlich erweisen. Es ist nicht leicht, den Unterschied zu erkennen. Ohne Gottes Wort oder einen entsprechenden Anhaltspunkt ist es unmöglich. Erwinnere Dich, dass Satan jede gute Gabe, die Gott uns gegeben hat, imitiert.

Nichts verwischt die Grenze mehr als die heute so beliebten Engel. Nancy Gibbs stellte im Jahr 1993 in ihrer „Time“-Magazine Titelgeschichte „Angels Among Us“ (Engel unter uns) folgende Frage:

„Welche Vorstellung ist betörender als die Annahme, dass geschmeidige Geister, losgelöst von Zeit und Raum und frei von jeder menschlichen Schwäche zwischen uns und allem, was uns schadet, schweben?“

„Sie sind harmlose, weise und liebevolle Wesen“, sagt Eileen Freeman, Herausgeberin des zweimonatlich erscheinenden Newsletters „AngelWatch“. „Sie bieten immer ihre Hilfe an, ob wir sie darum bitten oder nicht.“

Da Engel sowohl in der Welt der heidnischen Religionen als auch in der biblischen Geschichte im Überfluss vorhanden sind, passen sie zu dem menschlichen Verlangen nach multikulturellen Göttern. Sophy Burnham, die

den Buddhismus und den Hinduismus studiert und die zwei Bestseller „A Book of Angels“ (Ein Buch über Engel) und „Angel Letters“ (Engelbriefe) geschrieben hat, vermischt die „besten Teile“ von vielen Religionen miteinander. Sie sagt:

„Die Menschen suchen nach Hoffnung. In den Medien hören wir über so viel Schrecken und Verzweiflung. Aber die Engel lassen uns wissen, dass wir geliebt werden – diese wunderbaren Wesen beschützen uns.“

Und wie nimmt man zu diesen lieblichen weiblichen Helfer Kontakt auf? Sophy Burnham sagt:

„Das ist ganz leicht. Sie gehen einfach in Ihr Inneres. Dann bitten Sie darum, was Sie brauchen, setzen sich zurück und warten ab. Es wird kommen.“

Heute wird das wahrscheinlich immer öfter funktionieren. Wie Alma Daniels in ihrem Bestseller „Ask Your Angels“ (Bitte deine Engel) aufzeigt, hat sich alles geändert. Während in heidnischen Kulturen nur die Schamanen oder die Medizinmänner direkten Kontakt zu der geistigen Welt hatten, kann jetzt jeder von seinem persönlichen Dämon geführt werden. Alma Daniels sagt:

„Wir stehen kurz vor einem massiven Wandel. Einerseits sehen wir uns ganz offensichtlich einer globalen Katastrophe gegenüber; andererseits gibt es das Potential für die herrlichste spirituelle Transformation, die unsere Spezies jemals gesehen hat.“

In dieser Zeit der persönlichen und planetarischen Beschleunigung werden die früheren Regeln und alten Formen verworfen. Der Kontakt zu den Engeln, die zuvor Jahre der Meditation und Einweihung erforderlich machte, ist jetzt für alle möglich, die ihn suchen, weil die Engel uns näher und offener dafür sind, mit uns auf der bewussten Ebene zusammenzuarbeiten, als das noch vor Jahrtausenden der Fall war.

Die Engel nehmen nicht nur zu ganz besonderen Personen oder auf einem geheimen Weg Kontakt auf, sondern sie tun das jetzt ganz offen und voller Freude.“ (Alma Daniel, Timothy Wylie, Andrew Ramer, „Ask Your Angel“ (Bitte deinen Engel), New York: Ballantine Books, 1992, Seite 22)

Meine Freundin, Jane Gorevin, eine Mutter aus Oregon, sagte zu mir:

„Es gab eine Zeit, da war ich auf der Suche nach Kraft, Wissen und einer Allianz mit den unsichtbaren Mächten. Ich entdeckte, dass es eine Vielzahl von Engelwesen in einer geistigen Hierarchie gibt. Jeder Engel hat einen anderen Charakter, einen anderen Einflussbereich und ein anderes Machtniveau. Mein Verstand und meine Kräfte passten aber nicht zu diesen

Mächten, aber zu Gott schon! ER befähigte mich, hinter die trügerischen Masken in das Gesicht dieser eigenwilligen, bössartigen Geister zu sehen.

Engel, gute und böse, sind seit Anbeginn der Zeit präsent. Gottes Engel dienen Seinem Volk; gefallene Engel tarnen sich als fürsorgliche Helfer, aber nur solange, bis sie ihr Ziel erreicht haben. In Wahrheit hassen sie jeden Menschen und sich sogar gegenseitig. Nachdem ich mich von Satans Mächten losgesagt hatte, zeigte mir Gott, was wahre Liebe ist – etwas, was 'der Engel des Lichts' niemals imitieren kann.“ (Aus Telefongesprächen und einem persönlichen Brief von Jane Gorevin an mich)

Dämonen, die sich als Engel der Liebe verkleiden, verdrehen und verzerren Gottes Wahrheiten und flüstern ihren Opfern tödliche Ratschläge ins Ohr. Sie sind böse und nicht gut, und wir müssen die Engel voneinander unterscheiden können. Gottes Wort muss unser Standard sein. Die folgende Gegenüberstellung soll dabei helfen, den Unterschied zwischen Gottes Engeln und den gefallenen Engeln zu erkennen:

Die zwei Arten von Engeln

Gottes Engel

Sie sind Gott gegenüber rechenschaftspflichtig.

Hiob Kapitel 2, Vers 1

Da begab es sich eines Tages, dass die Gottessöhne (1,6) wiederum kamen, um sich vor Gott den HERRN zu stellen; und unter ihnen erschien auch der Satan, um sich vor den HERRN zu stellen.

Gefallene Engel

Sie sind gegen Gott eingestellt.

Gottes Engel

Sie sind von Gott gesandt.

2.Mose Kapitel 23, Vers 20

„Wisse wohl: ICH will einen Engel vor dir hergehen lassen, um dich unterwegs zu behüten und dich an den Ort zu bringen, den ICH dir bestimmt habe.“

Gefallene Engel

Sie werden von Menschen herbeigerufen.

Gottes Engel

Sie führen den Willen Gottes aus.

Lukas Kapitel 4, Vers 10

„Denn es steht geschrieben (Ps 91,11-12): »ER wird Seine Engel für dich entbieten, dass sie dich behüten.“

Gefallene Engel

Führen den Willen der Menschen aus, aber NUR zu Anfang.

Gottes Engel

Sprechen im Namen Gottes.

Lukas Kapitel 1, Vers 28

Als nun der Engel bei ihr (Maria) eintrat, sagte er: »Sei gegrüßt, du Begnadete: Der HERR ist mit dir!«

Gefallene Engel

Sie sprechen wie die Menschen, aber nur, wenn die gefallenen Engel es wollen.

Gottes Engel

Sie flößen Ehrfurcht, Respekt und Furcht ein.

Lukas Kapitel 1, Verse 11-13

11 Da erschien ihm ein Engel des HERRN, der stand auf der rechten Seite des Rauchopferaltars. 12 Bei seinem Anblick erschrak Zacharias, und Furcht befahl ihm;

13 der Engel aber sagte zu ihm: „Fürchte dich nicht, Zacharias, denn dein Gebet hat Erhörung gefunden, und deine Frau Elisabeth wird dir Mutter eines Sohnes werden, dem du den Namen Johannes geben sollst.“

Gefallene Engel

Erscheinen freundlich und natürlich, wie wir.

Hast Du die Ähnlichkeit zwischen den gefallenen Engeln und der selbst

gemachten Göttinnen aus Kapitel 2 und 3 bemerkt? Beachte, dass Menschen, die ihre eigenen Gottheiten schaffen, sich diese für gewöhnlich nach ihrem eigenen Bild vorstellen. Kein Wunder also, dass heute die engelhaften Göttinnen die noblen Träume und menschlichen Gelüste widerspiegeln. Konzipiert mit ein wenig Hilfe von den „Engeln“, sind sie zu verlockend zugänglich geworden.

Wir alle wollen einen zugänglichen Gott haben, der uns so liebt, wie wir sind. Der wahre Gott kommt diesem Wunsch entgegen; aber der Böse versucht ständig, uns etwas Anderes zu sagen als Gott. Sein Ziel ist es, uns von Gott wegzuziehen, damit er und nicht der Heilige Geist unsere Gedanken und Handlungen lenkt. Und da Satan maßgeschneiderte Imitationen machen kann, die sowohl den Wünschen von Christen als auch den von Heiden entsprechen, sind sogar engagierte Christen dafür anfällig.

Fortsetzung folgt ...

Mach mit beim <http://endzeit-reporter.org/projekt!>*